

sionen und die Live-Simulation eines Bewerbungsgesprächs.

Begonnen hatte der Tag furios. Als Wissenschaftsminister Johannes Hahn mit der Vizerektorin für Weiterbildung, Christa Schnabl, und Bernhard Wundsam, Uniport-Geschäftsführer, zur Eröffnung schritt, blockierten einige Demonstranten die Bühne, um gegen die Messe und die Reform des Universitätsgesetzes (UG) zu protestieren. Die Messe stehe für „Kommerzialisierung von Bildung“ und „markt-

blockiert werden, die ein ganz anderes Ziel hätten als die erwähnten, könne sie „nicht goutieren“. Minister Hahn fand trotz allem Gelegenheit, sich zu äußern: Die Uni-Success beweise, dass sich Unis „angesichts der Wissensgesellschaft“ zunehmend „auch als Ausbildungsstätten begreifen“. Jedes zusätzliche Jahr an Bildung erhöhe die Jobchancen „nachhaltig“. Dass diese Chancen auch im Ausland liegen, bestätigte Max

Christoph Kratky, Präsident des Fonds zur Fördererung der wissenschaftlichen Forschung (FWF), ergänzte um „Leidensfähigkeit“. Der FWF fördere derzeit 2000 Doktoranden und an die 800 Postdocs. Das derzeitige Budget sei ausreichend und auf fünf Jahre gesichert. Henrietta Egerth, Geschäftsführerin der Forschungsförderungs-gesellschaft, lobte die US-Politik: Das Forschungsbudget würde unter Barack Obama immens erhöht, wovon „explizit“ Dissertanten und Postdocs profitieren sollen.

Joinz Engl, Uni-Wien-Vizerektor für Forschung, unterstrich die kürzlich verbesserten Bedingungen für Forscherkarrieren: Das Dienstrecht an Hochschulen wur-

schonigkeitsmaßnahmen durchzusetzen werden, wurde von den Diskutanten mit großer Skepsis gesehen. Dafür müsse es eine neue Solidarität und Selbstbegrenzung geben, so der Altdekan und Professor für Philosophie Peter Kampits, derzeit sei das aber nicht erkennbar. Im Gegenteil: In unsicheren Zeiten verstärkte sich der Partikularismus. Dem widerspricht Zukunftsforscher Harald Gatterer: „Die Ökonomie wird kleinteiliger und aus Netzwerken bestehen.“ Ein neues Wir-Gefühl rücke in den Vordergrund. Gegen neue Denkmodelle spreche die fortschreitende Ökonomisierung von Wissenschaft und Bildung, so Franz Traxler, Vorstand des Instituts für Wirtschaftssoziologie, der auch Kritik an der UG-Novelle übte. (mad, ost)

Weiterbildungsgesellschaft der Karl-Franzens-Universität Graz, vor. Der Kurs startet im Oktober 2009 und wird das Dreieck „Eltern-SchülerInnen-PädagogInnen“ in den Mittelpunkt stellen. **Anmeldung: www.uniforlife.at**

Donau-Universität vergibt Teilstipendien

Das internationale Journalismus Zentrum der Donau-Universität Krems vergibt für die Masterstudien „PR und integrierte Kommunikation“, „Kommunikation und Management“ und „Qualitätsjournalismus“ Teilstipendien. **Nähere Infos und Bewerbungsfristen: www.donau-uni.ac.at/ijz**

Bewerbungen schreiben leicht gemacht

„Bewerbungen schreiben ist frustig“, weiß Schreibtrainerin Judith Wolfsberger, Gründerin und Leiterin des Writer's Studio. Am kommenden Montag, 22. Juni, lädt sie Studierende und Absolventen um 10 Uhr zur Infoveranstaltung „Bewerbungen schreiben für den Herzensberuf“. Das entsprechende Seminar startet am 6. Juli. **Kaiserstraße 45, 1070 Wien. Näheres auf www.writersstudio.at.**

Management-Lehrgang für Kunst und Kultur

Die SMBS – University of Salzburg Business School startet im September einen neuen MBA-Studiengang. „International Arts Management“ läuft berufsbegleitend und dauert vier Semester. **Mehr dazu auf www.smbs.at**

Informationstage für kleine und mittlere Unternehmen

Die Bank Austria veranstaltet mit dem Austria Wirtschaftsservice, dem Wiener Wirtschaftsförderungsfonds, der Wiener Kreditbürgschaftsgesellschaft und dem Wifi Wien Informationstage für KMU in Wien, Kärnten und Tirol. **Mittwoch, 24. Juni 2009, 12.00 Uhr**

Berufsbegleitend in nur 12-16 Monaten zum
EXECUTIVE MBA IN GENERAL MANAGEMENT

Sichern Sie sich Ihre Karriere
JETZT!

Start: Oktober 2009 in Graz
Anmeldung ab sofort

Emil Schatzl, Leiter der
MBA-Fachbereiche

International Management Center Graz GmbH & Co KEG | Tel.: 0316/380-1280
office@managementcentergraz.at | www.managementcentergraz.at

BILDUNG & KARRIERE

Themenschwerpunkt Gesundheit

**Struktur und Wachstum der Zukunftsbranche!
Wo liegen die Chancen? Welche Ausbildung führt zum Ziel?**

Am 27. Juni 2009 setzt der KARRIERENSTANDARD einen thematischen Schwerpunkt im Gesundheitsbereich. Dazu werden Spezialistinnen und Spezialisten aus der Branche im Rahmen einer spannenden Diskussionsrunde das Thema aus verschiedensten Blickwinkeln betrachten und analysieren.

Erscheinungstag:

Samstag/Sonntag, 27. Juni 2009

Anzeigenschluss:

Mittwoch, 24. Juni 2009, 12.00 Uhr

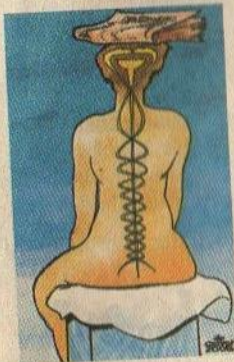
Kontakt/Informationen:

Daniela Cech

Tel. +43(0)1/531 70-424

Mobil +43(0)699/10 89 46 68

Fax +43(0)1/531 70-327



MATURA
HANS-, B-MATURA
BERUFSREIFEPRÜFUNG
EBCDL - Europäischer Computer - Führerschein
EBCWL - Europäischer Wirtschafts-Führerschein
SPRACHKURSE
www.roland.at / 01-523 14 88
DR. ROLAND
EUROPA-AKADEMIE

MATURA?
...n's eng wird, kommt zu Humboldt!
Matura ohne Zeitverlust
ohne Wiederholung bereits
positiver Fächer
kompetent und nicht teuer
5 • HAK • HAS • Berufsreife
05 27 21
HUMBOLDT
[MATURA] [SCHULE]